

## Jahresbericht Coupe Suisse 2004 - 2005

Mit diesem Jahresbericht beende ich meine fünfzehnte Amtsperiode als Coupe Suisse Leiter. Der Wettbewerb verlief einmal mehr zufriedenstellend. Trotzdem musste ich während dem ganzen Wettbewerb zwei Rekurse behandeln. Der erste Zwischenfall ereignete sich in der Endspurtphase einer 15 min. Rapid Partie. Der amtierende Schiedsrichter traf eine Entscheidung. Ich habe diese Entscheidung bestätigt. Das aufgerufene Verbandschiedsgericht stützte diesen Entscheid und wies den Rekurs definitiv ab. Beim zweiten Fall ging es um ein Verschiebungsgesuch bei einer Finalpartie einer Trostrunde. Der Regionalleiter entschied in erster Instanz, ich bestätigte diesen, und auch hier stützte das Verbandschiedsgericht endgültig den ersten Entscheid. Die Anzahl der unentschuldigten Forfaits ist ebenfalls zurückgegangen, was sehr erfreulich ist.

Die Teilnehmerzahl hat sich stabilisiert. Verglichen mit der letzten Saison gab es 2 Teilnehmer weniger, nämlich 268. Letztes Jahr waren es 270. In den Regionen I, II, IV und V blieb die Teilnehmerzahl konstant (weniger als 4 Teilnehmer Schwankung). Dagegen waren die Zahlen in den Regionen III und VII rückgängig, kompensiert durch die Region VI, in der 18 Teilnehmer mehr mitspielten. Mit 62 Teilnehmern ist dies nun die grösste Region. Mit nur 19 Teilnehmern weist die Region V immer noch am wenigsten Teilnehmer auf.

Bei den Regionalleitern amtierte Kurt Moor in der Region V das erste Mal. Er ersetzte Paul Bühler, der nach 10 Jahren Aktivität sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Ihm sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Mein Dank geht an folgende Regionalleiter, die zum Teil schon seit einigen Jahren treu im Einsatz sind : Nicolas Dreyer in der Region II, Erna Streit in der Region III, Martin Fischer in der Region IV, Kurt Moor für die Region V, Alexander Lipecki in der Region VI und Ulrich Sieber für die Region VII. Ebenfalls danke ich allen Präsidenten oder Klubverantwortlichen, die mir gratis ein Lokal für mehrere Runden zur Verfügung gestellt haben und meistens auch noch einen Saalverantwortlichen. Ich möchte speziell erwähnen : Sion (Jean-Yves Riand), Fribourg (Hans-Peter Schlunke), UBS Lausanne (René Kesselring), Olten (Markus Angst), Baden (Karl Wilhelm), UBS Zürich (Walter Frehner) und Illnau-Effretikon (Hans Dammann).

Das Erstellen und Verschicken der Rechnungen an die Klubs und das Einkassieren der allfälligen Bussen sowie das Verschicken eventuellen Mahnungen verlief wie letztes Jahr über Manuela Angst. Sie überweist ebenfalls die Entschädigungen an die Regionalleiter und die Preise für die Spieler, die mindestens die vierte Zentralrunde erreicht haben oder die verschiedene Trostturniere gewonnen haben. Ebenfalls erledigt sie die Buchhaltung des Wettbewerbes. Ein grosses Dankeschön geht an Manuela Angst, die diese wichtigen Funktionen für einen guten Ablauf der Coupe Suisse inne hat. Die Resultate von allen Regional- und Zentralrunden werden regelmässig in der Schachzeitung publiziert. Ebenfalls werden die Trostrundenresultate ab den ¼ Finals publiziert. Markus Angst sei hier ebenfalls für diese Arbeit gedankt.

Als Sieger konnte sich Bruno Kamber (Olten) feiern lassen. Er realisiert also die Doublette. Gratulation. Er besiegte im Final Markus Raeber (Rotkreuz) in der zweiten Partie. Der Schachklub Luzern (bei dem M. Raeber Mitglied ist) hat diesen Final organisiert. Verantwortlich war Werner Rupp. Markus Angst fungierte als Schiedsrichter und hat ebenfalls den Medienteil abgedeckt. Bei den Halbfinals konnte Kamber Helmut Eiding (Koblenz) in der 2. Partie besiegen und Raeber behielt gegen Samuel Nogler (Bever) das bessere Ende für sich. Nogler ist übrigens der Ueberraschungsmann dieser Saison, er weist weniger als 2000 Elo auf.

Die Trostrundensieger heissen : Region I Alfred Donath (Genf), Region II Gilles Bürki (Evilard), Region III Bruno Fankhauser (Schliern), Region IV Slavko Andjelkovic (Kappel), Region V Mouhamed Bousidi (Luzern), Region VI Oliver Killer (Mägenwil) und Region VII Reinhold Näpflin (Volketswil).